

Eden



Eine Komposition für Musik, Licht und Sprache

von und mit

Susanne Kubelka , Yoshie Shibahara und Dirk Schilling

„EDEN“, komponiert für Stimme, E-Gitarre, Klavier, Bass, Akkordeon, Drums, Hang und Glocken ,
besteht aus neun Stücken, die durch die drei Ebenen führen :

Wasser, Erde und Himmel .

Im Zentrum stehen der Menschen in der Ewigkeit und die Verbundenheit aller Wesen.

In allen Kulturen der Welt gibt es Rituale, die Menschen in etwas eintauchen lassen, um tiefe, verbindende Erfahrungen zu machen - Messen, Raves, Trancereisen, Konzerte und vieles mehr. „Eden“ ist eine rituelle Reise durch kollektive menschliche Erfahrungen: Geborenwerden und Sterben, Untergang und Aufblühen, Licht und Dunkel, Gesang und Stille.

Wie Illustrationen in einem Buch führen die von Yoshie Shibahara entworfenen performativen Bilder aus Licht den Zuschauer in seine eigenen Assoziationen und regen dazu an, Eigenes auch als Kollektives wahrzunehmen. Die Bilder stehen in Korrespondenz mit Sprache, Gesang und Musik. Das Werk wird sowohl als performatives Musiktheater aufgeführt, als auch als eigenständiges Hörbuch konzipiert.

Eden wurde in gemeinsamer Arbeit von Susanne Kubelka, Dirk Schilling und Yoshie Shibahara entwickelt. Ein Abend, der Dunkelheit und Helligkeit miteinander verwebt.

Künstlerische Leitung Susanne Kubelka
Komposition Dirk Schilling , Susanne Kubelka
Libretto Susanne Kubelka
Lichtperformance Yoshie Shibahara
Kostüme Nina Sophie Brettschneider
Maske / Künstlerische Zusammenarbeit Priska Kubelka
Technik / Künstlerische Zusammenarbeit Emmanuel Homberger
Allroundsupport Ria Ketteler

28., 29., 30. und 31. Juli 2021 19:30 h
Kellertheater im Stift Viktring, Arkadenhof
Stift-Viktring-Straße 25, 9073 Klagenfurt am Wörthersee

Kontakt : susanne.kubelka@gmx.de
Tel.: 0049 177 6895039

gefördert von



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin
Kulturamt

LAND KÄRNTEN

Kultur

Beteiligte Künstler

Susanne Kubelka

Komposition, Texte, Gesang, Performance



Geboren in Klagenfurt/ Kärnten, besuchte das Musisch-pädagogische Gymnasium in Viktring, wo sie einen starken Bezug zu bildender Kunst entwickelte, es folgte ein Studium im Bereich Schauspiel am Max-Reinhardt- Seminar in Wien. Nach ersten Engagements in Deutschland wurde sie Ensemblemitglied am Theater in der Josefstadt in Wien, seit 2002 arbeitet sie frei. Neben Theater, Film, Funk und Fernsehen gründete sie 2005 zusammen mit Gerhard Roiss den Verein Coop 05, mit dem sie länderübergreifende Theater- und Musikprojekte realisierte. Schon während des Studiums beschäftigte sie sich intensiv mit der Erforschung der Stimme, 2007 begann sie, zu komponieren. 2015 brachte sie ihre erste eigene spartenübergreifende Arbeit heraus, eine Vertonung des Lebens der Bildhauerin Camille Claudel. Es folgte „Absent Faces“, eine Zusammenarbeit mit der japanischen Künstlerin Leiko Ikemura, die im Museum Moderner Kunst Klagenfurt uraufgeführt wurde. Durch einen Auftrag der Stadt Klagenfurt begann sie 2019 , Installationen aus Lichtobjekten und Klang für den öffentlichen Raum zu entwerfen. 2019 fand ihre erste Installation „Cocoon“ am Weg zum Gustav Mahler Komponierhäuschen in Klagenfurt Maiernigg mit einer musikalisch- sprachlichen Performance und auf der nahe gelegenen Lichtung statt. 2020 errichtete sie die Lichtinstallation „Lucernarium“ in den Ossiacher - Höfen in Klagenfurt. 2021 wird eine Installation aus vier 9 Meter großen Lichtobjekten in der Klagenfurter Innenstadt zu sehen sein , die mit einer musikalischen Performance gemeinsam mit Dirk Schilling eröffnet wird. Seit 2021 lebt und arbeitet sie in Kärnten und Wien www.susannekubelka.art www.susannekubelka.com

2015 und 2017 Kompositionsstipendium für „Camille Claudel“ und „Absent Faces“ 2006 Preis des Bundeskanzleramtes für „Aug in Auge“.

Dirk Schilling

Komposition, Gitarre, Bass



Geboren und aufgewachsen in Lübeck erhielt er eine frühe Ausbildung in Gesang in der Lübecker Knabenkantorei, in Klavier und Posaune und schließlich für klassische Gitarre. Seit 2000 ist er Dozent an der Jazzhausschule Köln und unterrichtet dort Gitarre, Bass und Elektronische Musik. In Kooperation mit der LAG NRW führt er regelmäßig Workshops durch, u.a. an der Folkwang Schule Essen. In Köln folgte ein Leben als Rockgitarrist, Songwriter und Produzent. Als Gitarrist spielte und arbeitete er für internationale Künstler wie Bonnie Raitt, Joshua Kadison oder Lisa Stansfield, war Mitglied der deutschen Krautrock Legende „Hoelderlin“ und ist ein gefragter Studio Gitarrist. Mit seinem langjährigen Projekt „Filmpalast“ veröffentlichte er 5 Alben in den unterschiedlichsten Genres und spielte u.a. auf dem Roskilde Festival. Es folgten ausgiebige Tourneen als Singer-Songwriter und freies Arbeiten als Fotograf. Die letzten Jahre widmete er sich hauptsächlich seinem Solo-E.-Gitarren Konzert „Wassermusik“ das im Herbst 2019 Premiere hatte. Seit 2021 lebt und arbeitet er in Lavamünd, Kärnten und in Wien <https://www.dirkschilling.com> Kabarettisten Klaus Karl-Kraus, dem Gitarristen Andreas Blüml und dem Saxofonisten Norbert Nagel zusammen.

Yoshie Shibahara

Licht-Performance , Drums, Glocken, Stimme



geboren in Shimane, Japan, begann ihre Tanzausbildung 1992 in Osaka. In Deutschland lernte sie Elementaren Tanz und Bewegungstheater an der Deutschen Sporthochschule Köln und schloss eine Fortbildung in Tanztherapie bei der Deutschen Gesellschaft für Tanztherapie e.V. Köln ab. Zwischen 2002 und 2010 produzierte Yoshie Shibahara zahlreiche Tanzstücken, in denen sie sowohl Choreographin als auch Tänzerin agierte. In der Zeit hat sie einen individuellen und vor allem originellen Still durch Reduktion, Abstraktion und Stilisierung der Formen entwickelt, der viel Raum für Assoziationen lässt. Sie interessiert sich für die Herstellung von Zuständen, der jenseits von Erklärung und Bedeutung liegen und zum Blick hinter die Dinge auffordert.

Ihre künstlerische Arbeiten liegen an der Schnittstelle zwischen Choreographie, Installation und Performance. Neben eigenen Produktion arbeitet sie in zahlreichen interdisziplinären und partizipativen Projekte aus den Bereichen Medien Kunst, Bildende Kunst, Theater und Musik. Außerdem spielte sie in einigen Theaterproduktion und Hörspiel, unter anderem unter der Regie von Karin Beier, Davide Giovanzana und Leonhard Koppelman. Ihre performative Rauminstallation „EXUVIAE“ wurde 2012 mit Kölner Tanztheaterpreis ausgezeichnet und erhielt sie den Künstlerinnenpreis nrw im Bereich Darstellende Künste. Ihre letzte Produktion „Camera Lucida“ in Zusammenarbeit mit Susanne Kubelka und Egbert Mittestädt, wurde nominiert für den Kölner Tanztheaterpreis 2019. Sie lebt und arbeitet in Köln.

www.yoshie-shibahara.de